

Zum Gedenken an Helmut Rechenberg

Dr. Helmut Rechenberg starb am 10. November 2016 nach langer Krankheit in München. Er wurde am 6. November 1937 in Berlin geboren. Die Kriegswirren haben ihn nach Bad Tölz in Bayern verschlagen, wo er das Gymnasium bis zum Abitur besuchte. Er studierte Mathematik, Physik und Astronomie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und schloss dort 1964 unter Walther Gerlach mit einer Diplomarbeit in Experimentalphysik zum Magnetismus in Festkörpern ab. Im Jahr 1964 kam er zum Max-Planck-Institut für Physik in München, wo er 1968 bei Werner Heisenberg in theoretischer Physik auf dem Gebiet der Quantenfeldtheorie promovierte („Zur Wechselwirkung selbstgekoppelter Spinorfelder in zwei Raum-Zeit-Dimensionen“).

In den Jahren 1970 bis 1972 arbeitete er an der University of Texas in Austin, zuerst mit George Sudarshan über Probleme in der Quantenfeldtheorie, unter anderem Dispersionsrelationen. Dann begann er mit Jagdish Mehra eine Zusammenarbeit zu Fragen der Wissenschaftsgeschichte, die sich über zwei Jahrzehnte erstreckte und zu einem umfassenden Werk in sechs Bänden mit dem Titel „The historical development of quantum theory“ führte. Dieses Werk fand international große Anerkennung.

Mehrere Gastaufenthalte führten Helmut Rechenberg nach Genf, Brüssel und Krakau sowie an die



Helmut Rechenberg

Northwestern University in Evanston (Illinois) und nach Kyoto. In dieser Zeit verfasste er mehrere Arbeiten mit Laurie Brown, darunter ein Buch über die frühe Geschichte der Teilchenphysik „On the origin of nuclear forces“ (1996). Ein weiterer Schwerpunkt seines Arbeitens bestand im Erstellen von Biographien, insbesondere über Hermann von Helmholtz (1994) sowie, geschrieben mit H.-R. Bachmann, über Walther Gerlach (1989).

In seiner letzten Schaffensperiode widmete sich Helmut Rechenberg der wissenschaftlichen Biographie seines hoch verehrten Doktorvaters. Der erste Teil „Werner Heisenberg – Die Sprache der Atome“ bis zu seinem Nobelpreis 1933 erschien 2009. Zum nachfolgenden Lebensabschnitt veröffentlichte er eine Reihe von Einzeluntersuchungen, insbesondere zu den Arbeiten des „Uran-

vereins“ während des Krieges an einem Kernreaktor unter der Leitung Heisenbergs und auch zu der von Lenard und Stark propagierten „Deutschen Physik“.

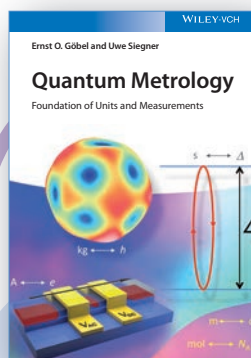
Offiziell trat Rechenberg 2002 in den Ruhestand, arbeitete jedoch an der Biographie von Werner Heisenberg weiter, bis ihm seine Krankheit die Feder aus der Hand nahm.

In den Jahren 1991 bis 2006 war er Vorstandsmitglied des Fachverbands Physikgeschichte der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Den Lesern der „Physikalischen Blätter“ war er bekannt durch seine zahlreichen Beiträge von biographischem Charakter. Seit 1977 war er Kurator des Heisenberg-Archivs im MPI für Physik und gefragter Ansprechpartner für alle diesbezüglichen Fragestellungen auch von außerhalb. Er war Herausgeber, mit Walter Blum und Hans-Peter Dürr, der gesammelten Werke Heisenbergs. Er gestaltete, unter tätiger Mithilfe der Werkstatt, zahlreiche Ausstellungen, z. B. im Atomkeller-Museum des Forschungsreaktors Haigerloch. Sein soziales Engagement im Institut zeigte sich auch in der intensiven und erfolgreichen Mitarbeit im Betriebsrat.

Helmut Rechenberg wird von seinen Freunden und Kollegen vermisst werden. Sie werden sich seiner noch lange erinnern.

Michael Aderholz, Allen Caldwell, Wolfgang Hollik und Wolfgang Ochs

Dr. Michael Aderholz, Prof. Dr. Allen Caldwell, Prof. Dr. Wolfgang Hollik und Dr. Wolfgang Ochs, Max-Planck-Institut für Physik München.



Ernst O. Göbel and Uwe Siegner

Quantum Metrology

Quantum Metrology: Foundation of Units and Measurements

September 2015. 232 pages. ISBN: 978-3-527-41265-5

Your one stop reference on the applications of modern physics concepts to metrology, the science and the applications of measurements, with a special focus on the use of quantum standards for the realization of the forthcoming International system of units (SI).

Wiley-VCH • P.O Box 10 11 61, D-69451 Weinheim, Germany
Tel. +49 (0) 62 01-60 64 00 • Fax +49 (0) 62 01-60 61 84
E-mail: service@wiley-vch.de

Visit www.wiley-vch.de

WILEY-VCH